

Matheus Müller,
Elville.

'Asbach, Alraft'

alter deutscher
Cognac

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;

Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Anstblatt):

Für das Jahr Mk. 0.—
" Vierteljahr " 3.—
" einen Monat " 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt:

Die 3 mal gep. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gep. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, oder 2, neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gep. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einzelne
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Aufnahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Anzeigen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmten vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
bühr übernommen.

Nr. 26.

Freitag, 26. Januar 1917.

51. Jahrgang.

Zu Kaisers Geburtstag!

Zum dritten Male begeht das Deutsche Volk
den Geburtstag seines Kaisers unter den Eindrücken
des Weltkrieges.

An Stelle von Paraden, Auffahrten, Festvorstel-
lungen und Galafahrten: heldenmütige Truppen in
übermenschlichem Kampfe gegen eine Welt von
Feinden; und in der Heimat stille, ernste Arbeit,
fester unbesiegbarer Wille, durchzuhalten.

An der Spitze des Heeres, immer im Brenn-
punkte der Entscheidungen, dem gesamten Volke
ein Vorbild an höchstem Verantwortungsgefühl und
unbeugsamer Willenskraft, ein Herrscher, der in
Kampf und Sieg blieb, was er immer war und
immer sein wollte: Der Friedensfürst, der Held des
deutschen Gewissens! Das Beste, was ein Gewaltiger
der Erde sein kann!

Nichts konnte den Friedenswillen des Monarchen
betäuben. Tiefe reine Menschenliebe bot über die
blutigen Schlachtfelder hinweg die Hand zum Frieden:
Ich will es auf Gott wagen, da die Feinde keinen
Mann haben, der es wagt! Erhöhen Herzens
hat jeder von uns diese Heldentat des kaiserlichen
Gewissens erlebt und zu werten gewusst.

Solcher Tat und ihres Vollbringers wollen wir
würdig sein und bleiben! Die Feinde haben die
gebotene Hand von sich gewiesen. Neue Kämpfe
und Opfer stehen uns bevor.

Aber nicht mehr allein die bewaffneten Heer-
scharen sind Kämpfer des Kaisers und des Vater-
landes. In schwerer Stunde empfangen wir aus
der Hand der Notwendigkeit eine Gabe, wie die
Welt sie nicht sah, wie die Geschichte der Staaten
sie noch nicht kannte. Deutsches Pflicht- und
Sittlichkeitsgefühl geht den Weg, den niemand
noch fand; den Weg des vaterländischen Hilfs-
dienstes!

Die Helden draussen wissen jetzt, eine zweite
Armee, die Armee der Arbeit, marschiert hinter
ihnen auf. Und die zu Hause wissen: Jeder
Deutsche, ob Mann, ob Frau, ob alt, ob jung, in
Stadt und Land, hat die Möglichkeit, mit Arm und
Kopf, seiner Fähigkeit nach, dem Vaterlande zu
dienen und seine Kraft in den Dienst des Ganzen
zu stellen, und somit zu dem endgültigen Siege
beizutragen.

Viele folgten schon dem Rufe, viele standen
schon, ihrem Berufe gemäß, im vaterländischen
Hilfsdienst der Arbeit. Aber viele können und
müssen noch hinzutreten, die Reihen müssen ge-
schlossen werden, müssen wachsen! Auf niemanden
geht ein Verzicht!

Keiner darf zaudern. Denke jeder an seinen
Kaiser, an seine Brüder im Felde! Denke daran,
dass er ihnen, wenn sie ruhmgekrönt heimkehren,
frei und fest in die Augen blicken, ihnen sagen
will: Auch ich war ein Kämpfer, eine getreue
Kämpferin für Euch, ihr Tapferen, die ihr dem
Feinde die Brust botet!

Eilet darum zur Arbeit für Kaiser und Reich,
für den Sieg, für den Frieden! Gebt den Brüdern
im Felde Waffen, gebt ihnen Kraft! Jeder nütze,

jeder diene mit der Gabe, die ihm gegeben! Jeder
prüfe sich, befrage sein Herz, schärfe sein Gewissen!
Das sei die Geburtstagsgabe für unseren Kaiser!

Gesellschaft und Kurleben.

Prof. Dr. Max Pagenstecher, ein Sohn des
hiesigen bekannten Augenarztes Geh. San.-Rats
Prof. Dr. Herm. Pagenstecher, ist zum Nachfolger
von Prof. Küttner an die Universität Frankfurt als
Lehrer für Rechtskunde berufen.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen.
Ltn. von Bebbler mit Gattin (Köln), Ltn. Behrens,
Frau Rittm. Bodenstedt (Homburg), Hptm. Fahr
(Koblenz), Ltn. Freund (Darmstadt), Frau Hptm.
Günther (Hirschberg), Ltn. Hegeler (Schwerin),
Obltn. Jordan (Dortmund), Major Graf Luxburg,
Offiz. Pfaff, Ltn. v. d. Reis (Höxter), Frau Major
Rennen (Homburg), Obltn. Strelow (Wilhelmshaven).

Hier sind nach der neuen Fremdenliste u. a.
eingetroffen: Baronin von Adeleben aus
Chlüttdorf im Hotel Kaiserbad, Graf und Gräfin
von Pinckenstein im Hotel Prinz Nikolaus, Graf
von Hardenberg in der Quisisana, Stiftdame
Frl. von Haugwitz aus Berlin in der Villa Olanda,
Gräfin von Pückler-Limpurg aus Gaildorf
im Hause Emserstr. 12, Freiherr von Secken-
dorff-Gudent aus Warnemünde in der Quisisana.

Aus dem Kurhaus.

Pestkonzert an Kaisers Geburtstag.

Anlässlich des Geburtstages des Kaisers findet
am Samstag, den 27. ds. Mts., abends 8 Uhr, im
Abonnement Pestkonzert unter Herrn Musik-
direktor Carl Schurichts Leitung statt; das
Nachmittagskonzert fällt, wie alljährlich, an diesem
Tage aus.

Das Neueste aus Wiesbaden

H. G. Literarische Gesellschaft. Walther
Harlan las am Dienstag Abend in der hie-
sigen „Literarischen Gesellschaft“ aus eigenen
Dichtungen. In launiger Weise erzählte der durch
seine Werke „Der Jahrmarkt in Pulsnitz“ und „Das
Nürnbergische Ei“ hier bestens bekannte Dichter
von seiner Heilung von schwerer Krankheit durch
die Wiesbadener Quellen. Im „Weltraum“, einer
Ameisengeschichte, entwickelte Harlan eine ganze
Weltanschauung; vielleicht war diese Erzählung zu
schwer und tief für die rasch verflatternden Ein-
drücke eines Vorleseabends. „Der Rosenkranz“,
ein recht ansprechendes Gedicht, „Die Vestalin“
und „Meine Frau“ waren Proben des sarkastisch-
ironischen Humors des Dichters. Reicher Beifall
lohnnte dem Vortragenden, der als kleines Schluss-
stück das feine Gedicht „Der Schneckenweg“
spendete.

— Königliche Schauspiele. Am Samstag geht im
Abonnement A. Wagners romantische Oper „Der
fliegende Holländer“ mit den Damen Englerth, Haas
und den Herren Eckard, de Garmo, Haas und
Scherer in Szene. Am Sonntag nachm. (2 1/2 Uhr)
gelangt bei Volkspreisen Humperdinck's Märchen-
oper „Hänsel und Gretel“ zur Aufführung; dazu
wird das Tanzbild „Die Puppenfee“ gegeben. Für
Sonntag Abend ist im Abonnement B eine Wieder-
holung der Oper „Mignon“ festgesetzt worden.
(Anfang 7 Uhr).

— Residenztheater. Als Neuheit geht am Samstag
zum ersten Male „Junker Krafft“ in Szene, ein
Lustspiel von Max Paulick und Hans Lorenz. In
diesem echt deutschen Werk, das im Dessauer
Hoftheater seine Uraufführung erlebte und einen
sich von Akt zu Akt steigenden Erfolg erzielte,
finden wir die Versinnbildlichung alten deutschen
kernigen Wesens, das uns im Dürer Zeitalter ver-
körpert wird. Das Stück wird Sonntag abend
wiederholt, Sonntag nachmittag wird die neue
Komödie „Die treue Magd“ von Bruno Frank zu
halben Preisen gegeben.

— Stadttheater Mainz. Am Samstag, zur Feier
des Geburtstages des Kaisers, gelangt „Die Zaub-
erflöte“ zur Aufführung. Für Sonntag steht am Nach-
mittag „König Drosselbart“ und am Abend Millockers
Operette „Der Bettelstudent“ auf dem Spielplan.

— Postdienst an Kaisers Geburtstag (Samstag).
Die Schalter sind bei sämtlichen Postämtern von
8—9 Vorm., 11,30 Vorm. bis 1 Nachm. und von
5—6 Nachm. geöffnet. Es finden am Vormittag
zwei Orts-Briefbestellungen, eine Geld- und eine
Paketbestellung, ferner in den Landbestellbezirken
eine einmalige Bestellung von Postsendungen jeder
Art statt.

— Die Modebewegung in Wiesbaden. Wie
wir erfahren, haben in letzter Zeit weitere Be-
sprechungen des Ausschusses stattgefunden, der
sich zur Förderung der deutschen Modebewegung
auch in unserem vornehmen Kurort gebildet hat.
Von grösseren Modeschauen und Kunstvorführungen
soll zunächst bei der Einschränkung des Verbrauchs
an Stoffen noch abgesehen werden, dagegen plant
man im Frühjahr eine historische Modeausstellung.

Literatur Wissenschaft und Kunst.

Kleine Nachrichten. Fritz Erler, der bekannte Maler,
weilt im Hauptquartier des Kr.-prinzen.

Das Schweizer Gastspiel von Richard Strauss, das
mit der Aufführung der „Elektra“ in Zürich begann, hat der
deutschen Kunst ausserordentlich Erfolge gebracht.

Der erste Kongress polnischer Militärärzte
findet am 1. Februar in Warschau statt.

Von der Nationalgalerie in Berlin ist eine bedeutende
charakteristische Schwarz-Weiß-Abbildung von Hans Thoma,
die im Jahre 1876 entstanden ist, angekauft worden.

Für das Hessische Landesmuseum am wurde ein Gemälde
von Wilhelm Altheim „Der hl. Aloysius“ erworben.

Unser dem Protokollrat des Generals v. Eichhorn
findet im Februar in Wilna eine Kunstausstellung statt,
in welcher Werke Königsberger Künstler zur Ausstellung
kommen.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.



S. GUTTMANN

DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-KONFEKTION U. KLEIDERSTOFFE



Nachmittags-Konzert.

4 Uhr.

47. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Ouvertüre zu „Prometheus“ . . . L. v. Beethoven
2. Duett aus der Oper „Linda“ . . . G. Donizetti
3. I. Finale aus der Oper „Faust“ . . . Ch. Gounod
4. Neu Wien, Walzer . . . Joh. Strauss
5. Ouvertüre zu „Turandot“ . . . V. Lachner
6. Am Meer, Lied . . . Fr. Schubert
7. Von Gluck bis Wagner, Potpourri . . . A. Schreiner
8. Marine-Marsch . . . R. Thiele

Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-KonzertLeitung: Herr **Carl Schuricht**, Städtischer
Musikdirektor.Orchester: **Städtisches Kurorchester.****Vortragsfolge.**

1. Einsamkeit, Tondichtung für grosses
Orchester, op. 40. Einsamkeit —
Aufschwung — Kämpfe — Glück
im Schaffen — Resignationen . . . Wilh. Maiche
2. Symphonie Nr. 3, F-dur . . . Joh. Brahms

I. Allegro con brio.

II. Andante con moto.

III. Poco Allegretto.

IV. Allegro.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden
bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den
Zwischenpausen geöffnet.**Kaiser Friedrich Bad.**

Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und
Sauerstoffbäder, Römisch-frische und Dampfbäder,
Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr.
Tyrnauer, Fangopackungen, elektrische Wasserbäder,
Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener
Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, äthe-
rischen Ölen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische
Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

Jackenkleider, Mäntel
Besuchskleider
Eigene Mass-Schneiderei**J. Hertz**
Langgasse 20Moderne Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Blusen, Unterröcke**NASSAUER HOF
Wiesbaden**

Täglich

Tee- und Abendkonzerte.

Rheingauer Weinstuben
„Zum alten Römer“
Inh.: **Hoh. Kleingarn**
Dolzheimstrasse 22
Telephon Nr. 2306
Wiesbaden.
Weinversand.**Verkauf von Blutwurst.**Der Verkauf wird in dieser Woche im städt. Lade-
Nerostrasse 21 fortgesetzt für die Inhaber der Kriegs-
unterstützungs-Ausweiskarten:

1201—1380 Freitag 2—3 Uhr	1761—1940 Samstag 2—3 Uhr
1381—1580 „ 3—4 „	1941—2120 „ 3—4 „
1581—1760 „ 4—5 „	2121—2300 „ 4—5 „

Auf jede zum Haushalt gehörige Person entfällt $\frac{1}{4}$ Pfund
Preis 80 Pfg. das Pfund.

Wiesbaden, den 25. Januar 1917.

Der Magistrat.

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich
am Vaterland und macht sich strafbar!**Cäcilien-Verein Wiesbaden**

E. V.

Im grossen Saale des Kurhauses,
am Sonntag, 28. Jan., abends 7 Uhr**Haupt-Probe**

am Montag, 29. Jan., abends 7 Uhr:

2. Vereins-Konzert**Judas Maccabäus**

Oratorium für Soli, Chor und Orchester von G. F. Händel.

Leitung: Herr Kapellmeister G. F. Kogel, Frankfurt a. M.

Solisten: Frau Elfriede Goette, Konzertsängerin, Berlin,
Frl. Lilly Haas, Opernsängerin, Wiesbaden,
Herr Einar Forchhammer, Kammeränger, Weimar,
Herr Dr. Rolf Liegnitz, Konzertsänger, Frankfurt a. M.

Orgel: Herr Petersen, Wiesbaden.

Cembalo: Herr Hans Wisbach, Wiesbaden.

Orchester: Das verstärkte Städtische Kurorchester.

Eintrittspreise, 5, 4, 3, 2.50, und 2 Mk.

Hauptprobe: 1 Mk., Saalplätze (numeriert) 1.50 Mk.

Kartenverkauf an der Tages-Kasse des Kurhauses.

Texte und Programme am Saaleingang.

Hotel und Badhaus**„zum goldenen Kreuz“**

6 Spiegelgasse 6.

Thermalbäder973 aus eigener Quelle
per Dutzend Mark 6.—.

Grosse, neu eingericht. Badehalle

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 26. Januar 1917.

28. Vorstellung.

22. Vorstellung Abonnement C.

Der siebente Tag.Lustspiel in 3 Akten von
Radolph Schanzer u. Ernst Welisch.

Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Freitag, den 26. Januar 1917.

Abends 7 1/2 Uhr:

13. Volks-Vorstellung. Kleine Preise!

Der Kilometerfresser.

Schwank in 3 Akten von Carl Kraatz.

Spielleitung: Feodor Brühl.

Nach dem 1. und 2. Akte finden
grössere Pausen statt.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Thalia-Theater

Vornehmstes u. grösstes Lichtspielhaus.

Kirchgasse 72 Teleph. 6137

Verlängert bis einschl. Freitag, 26. Jan.

Erstaufführung!

Gelöste Ketten.

Schauspiel in 4 Akten.

In der Hauptrolle:

Henny Porten.

(5. Film der neuen Serie 1917).

Richard schwärmt fürs Türkische.

Lustspiel in 2 Akten.

Eine gelstreich Frau.

Komödie.

Neueste Kriegsbilder.

(Meister erste Woche).

Erstklassiges Künstler-Orchester!

Stadttheater Mainz

Leitung: Hans Islaub. Fernruf Nr. 268.

Fernruf der Kasse Nr. 2817.

Freitag, den 26. Januar 1917.

Abends 7 Uhr.

Vaterländischer Abend.

Samstag, den 27. Januar 1917.

Abends 7 Uhr.

Ausser Abonnement.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburts-

tages Sr. Majestät des Kaisers.

Die Zauberröte.

Grosse Oper in 2 Aufzügen von

Emanuel Schikaneder.

Musik von W. A. Mozart.

Kassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Mittlere Preise.

Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Sonntag, den 28. Januar 1917.

Nachmittags 2 1/2 Uhr.

24. Nachmittagsvorstellung.

Ermässigte Preise von 30 Pfg. — 2 Mk.

König Drosselbart.

Märchenspiel in 5 Bildern von

Ludwig Berger.

Mit musikalischen Zwischenspielen

von F. Raguit.

Kassenöffnung 2 Uhr.

Anfang 2 1/2 Uhr. Ende gegen 5 1/4 Uhr.

Abends 7 Uhr.

58. Vorstellung im Abonnement.

Abonnementkarten Nr. 58.

Gerades Abonnement.

Der Bettelstudent.

Operette in 3 Akten von F. Zell und

Richard Genée.

Musik von Karl Millöcker.

Kassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Mittlere Preise.

Dutzendkarten haben gegen einen

Zuschlag von 20 bzw. 30 Pfg.

Gültigkeit.

Montag, den 29. Januar 1917.

Ausser Abonnement.

Abends 7 1/2 Uhr.

Polenblut.

Operette in 3 Akten von Leo Stein.

Musik von Oskar Nedbal.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Ende 10 1/2 Uhr.

Mittlere Preise.

Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Wir bitten unsere verehrten

Leser, bei Bestellungen oder sonstigen

Anknüpfungen, welche auf

hier abgedruckter Anzeigen erfolgs-

sich stets auf das „Badeblatt“

berufen.

berufen.

berufen.

berufen.

berufen.

berufen.

berufen.

berufen.

berufen.

berufen.

berufen.

berufen.

berufen.

berufen.

berufen.

berufen.

berufen.

berufen.

berufen.

berufen.

berufen.

berufen.

berufen.

berufen.

berufen.

berufen.

berufen.

berufen.

berufen.

berufen.

berufen.

berufen.

berufen.

berufen.

berufen.

berufen.

berufen.

berufen.

berufen.

berufen.

berufen.

berufen.

berufen.

berufen.

Gesangunterricht

erteilt

Mario Jten

Konzert- und Oratoriensängerin

Vornehme Stimmführung, Ital. Schule.

Vollständige Ausbildung bis zur Konzertschule.

Sprechstunde 3—4 Uhr. Taunusstrasse 24, I.

**J. & G. ADRIAN**

Königl. Hofspediteure

Wiesbaden

Spedition

von Gütern und Reisegepäck
Prompte Abholung zu jeder Tagesstunde

Nr. 26.
Blick zur Bahn.
El.-u. Frachtgut.
Eisenbahn.
Tel. 12, 124 u. 242.
Friedr.-Platz.
Gegründet 1842.

4 Uhr: Kein Konz.
8 Uhr im Abonne.
Anlässlich des Ge.

Leitung: Herr Ca.
Orchester.

Die Eingangst.
bei Beginn des Kon.
den Zwischenpausen.

4 Uhr: Abonname.
Abends 7 Uhr im

II. Konzert.
am

4 Uhr: Kein Konz.
Abends 7 Uhr im

II. Konz.
Oratorium

Dirig.

Frau Elfriede.
Frl. Lilly Haas.
Herr Einar Forchhammer.
Herr Dr. Rolf Liegnitz.

Orgel:
Cembalo: Herr
Orchester: Vers.

Eintrittspreise:
1. Parkett bis 20.
2. Parkett u. Ränge

Eintrittspreise:
1. Parkett bis 20.
2. Parkett u. Ränge

Eintrittspreise:
1. Parkett bis 20.
2. Parkett u. Ränge

Eintrittspreise:
1. Parkett bis 20.
2. Parkett u. Ränge

Eintrittspreise:
1. Parkett bis 20.
2. Parkett u. Ränge

Eintrittspreise:
1. Parkett bis 20.
2. Parkett u. Ränge

Eintrittspreise:
1. Parkett bis 20.
2. Parkett u. Ränge

Eintrittspreise:
1. Parkett bis 20.
2. Parkett u. Ränge

Eintrittspreise:
1. Parkett bis 20.
2. Parkett u. Ränge

Eintrittspreise:
1. Parkett bis 20.
2. Parkett u. Ränge

Eintrittspreise:
1. Parkett bis 20.
2. Parkett u. Ränge

Eintrittspreise:
1. Parkett bis 20.
2. Parkett u. Ränge

Eintrittspreise:
1. Parkett bis 20.
2. Parkett u. Ränge

Eintrittspreise:
1. Parkett bis 20.
2. Parkett u. Ränge

Eintrittspreise:
1. Parkett bis 20.
2. Parkett u. Ränge

Eintrittspreise:
1. Parkett bis 20.
2. Parkett u. Ränge

Eintrittspreise:
1. Parkett bis 20.
2. Parkett u. Ränge

Eintrittspreise:
1. Parkett bis 20.
2. Parkett u. Ränge

Eintrittspreise:
1. Parkett bis 20.
2. Parkett u. Ränge

Eintrittspreise:
1. Parkett bis 20.
2. Parkett u. Ränge

Eintrittspreise:
1. Parkett bis 20.
2. Parkett u. Ränge

Eintrittspreise:
1. Parkett bis 20.
2. Parkett u. Ränge

Eintrittspreise:
1. Parkett bis 20.
2. Parkett u. Ränge

Eintrittspreise:
1. Parkett bis 20.
2. Parkett u. Ränge

Eintrittspreise:
1. Parkett bis 20.
2. Parkett u. Ränge

Eintrittspreise:
1. Parkett bis 20.
2. Parkett u. Ränge

Eintrittspreise:
1. Parkett bis 20.
2. Parkett u. Ränge

Eintrittspreise:
1. Parkett bis 20.
2. Parkett u. Ränge

Eintrittspreise:
1. Parkett bis 20.
2. Parkett u. Ränge

Eintrittspreise:
1. Parkett bis 20.
2. Parkett u. Ränge

Eintrittspreise:
1. Parkett bis 20.
2. Parkett u. Ränge

